

25.3.2020

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

das Schulsprecherteam der Stadtteilschule Am Heidberg hat sich umfassende Gedanken zur aktuellen Lage gemacht. Sie fragen sich, wie neben den Veränderungen zu Hause, das Lernen unter den noch nie dagewesenen Umständen möglich sein soll. Das gesamte gesellschaftliche Leben, der Umgang mit Freunden und der Familie, hat sich von heute auf morgen völlig verändert. ALLE sind betroffen, weltweit und jede einzelne Familie. Mit dieser Situation müssen wir lernen umzugehen. Auch diese Aufgabe haben alle und es ist für niemanden einfach aber es ist schaffbar.

Wir als Lehrer\*innenkollegium sind für den schulischen Bereich verantwortlich und diese schulische Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Unser Ziel ist, dass unsere Schüler\*innen möglichst gut in ihren Lernprozessen bleiben. Sie sollen Material und Aufgaben erhalten, die sie eigenständig bearbeiten können. Sie sollen nicht über- aber auch nicht unterfordert werden.

Und keiner sagt, dass dieses eine einfache Aufgabe ist. Lehrer\*innen müssen geeignetes Material finden, auswählen und verschicken. Schüler\*innen müssen sich selbstständig hinsetzen, wenn sie Material erhalten haben und dranbleiben. Sie müssen sich selbst motivieren und durchhalten. Einige Schüler\*innen arbeiten nach ihrem „alten“ regulären Stundenplan. Wenn Sport dran ist, wird auch Sport gemacht: eine Runde laufen, natürlich alleine, oder Fitnessübungen im Zimmer auf dem Teppich. Und dann geht es weiter mit z.B. Deutsch.

Und wenn es in den ersten Tagen nicht immer alles optimal gelungen ist, arbeiten wir gemeinsam daran, es zu verbessern. Dafür steht jede Schüler\*in mit ihren Tutor\*innen in einem engen Kontakt. Die Tutor\*innen und Fachlehrer\*innen haben Gruppen gebildet und stehen in einem kontinuierlichen Austausch.

Wir sind stolz auf unsere Auszeichnung zur „Beste(n) Schule Hamburgs im digitalen Wandel“. Es zeigt sich jetzt, was das bedeutet. An unserer Schule wird das Arbeiten mit digitalen Endgeräten schon länger und intensiver gepflegt, da sind wir ganz weit vorne. Vielleicht sind wir noch nicht so weit, wie in anderen Ländern, das mag sein. Für Hamburg gilt dieser Vergleich jedoch nicht. Unsere Schüler\*innen haben den Umgang mit digitalen Medien gelernt und erleben jetzt, was alles möglich ist. Für manche Schüler\*innen mag es vielleicht alles zu schnell gehen oder zu viel sein, das möchte ich nicht ausschließen. Da sage ich: „weniger ist mehr“. Jeder möge sich anstrengen und sein Bestes geben und die Ergebnisse sind dabei zwangsläufig individuell verschieden.

Ich habe in den einzelnen Jahrgängen nachgefragt und die Rückmeldung erhalten, dass die Startphase, bis auf wenige Ausnahmen, hervorragend geklappt hat. Schüler\*innen setzen sich hin und arbeiten an ihren Aufgaben, selbstständig oder auch mit der Unterstützung der Eltern oder Geschwister. Mit dieser Leistung

kann jeder stolz auf sich sein. Mein ganz herzlicher Dank richtet sich an alle, die dieses durch ihr Handeln mit bewirken.

Und keiner kann heute sagen, wann wir die Corona-Krise überstanden haben werden und wann wir uns in der Schulgemeinschaft wieder zusammenfinden. Das können Wochen sein, vorerst bis zum 19.4., das kann sich aber auch weiter verlängern. Es bleibt den Experten überlassen, hierzu Aussagen zu treffen.

Ich hoffe, dass ihr und eure Familie gesund bleiben.

Auch ich möchte meine dringende Bitte an euch richten: Bleibt zu Hause und haltet euch an die Verhaltensvorgaben, damit wir insbesondere die anfälligen Menschen nicht anstecken und damit gefährden.

Ich danke euch für euer Engagement, für eure Anregungen und für eure Unterstützung. Durch eure Hinweise ist es noch einmal mehr gelungen, die aktuelle Situation für euch Schüler\*innen zu erfassen, vielen Dank an das Schulsprecherteam.

Gesunde Grüße

Helga Smits